

Stefan Laible als Pionier in Skandinavien

Røsnæs. Rund 1200 Kilometer liegen zwischen seiner alten Heimat Wasenweiler am Kaiserstuhl und seiner jetzigen Arbeitsstätte in Røsnæs bei Kalundborg auf der Insel Sjælland in Dänemark. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Weinbau- und Oenologiestudiums zog es den Badener Stefan Laible nach Skandinavien. Seit Oktober 2010 arbeitet er bei Dyrehøj Vingård, dem zwischenzeitlich größten Weingut Skandinaviens.

„Wir haben rund 1300 Winzer in Dänemark, davon sind rund 60 im Vollerwerb tätig“, erzählt Laible. „Die Qualitäten der dänischen Weine sind sehr unterschiedlich. Ich glaube, die Weine unseres Betriebs müssen sich auch im Vergleich mit ausländischen Weinen nicht verstecken“, sagt der junge Önologe. Um ein objektives Urteil über seine Weine des 1. Jahrgangs zu erhalten, schickte er einen 2010er Solaris zur „Internationalen Verkostung der Freiburger pilzwiderstandsfähigen Rebsorten“

im vergangenen Juli nach Freiburg und errang den vierten Platz, in der angewandten 20-Punkte-Skala gerademal 0,5 Punkte hinter dem Erstplatzierten.

Stationen seiner Weinküfersausbildung waren der Badische Winzerkeller in Breisach und die Oberkircher Winzergenossenschaft. Nach einem Gesellenjahr studierte er an der Fachhochschule Geisenheim und war rund sechs Monate in Kalifornien beim weltgrößten Weinhersteller Constellation Wines US.

Seit über einem Jahr ist Stefan Laible in Dänemark zu Hause. Im Weingut Dyrehøj Vingård (www.dyrehojvingaard.dk) ist er im Moment Herr über 6 Hektar Ertragsreiblefläche. Im Mai wird er als Start seiner Eigenständigkeit in enger Kooperation mit seinem Arbeitgeber sogar einen eigenen Weinberg mit 1 Hektar bepflanzen und so seine Weine unter dem Namen Stefan Laible zu vermarkten versuchen. Dies war eine Idee seines Chefs, Tom Christensens.



Laible in Dänemark. Bild: privat

Mit Leib und Seele

„Ich bin hier im Weingut für alles zuständig, den Weinbau, die Kellerei, die bei meiner Ankunft neu einzurichten war, und die Produktion von Likören, aus den vielfältigen Destillaten und Edelbränden, die das Weingut jährlich herstellt.“

Somit habe ich die Funktion des Betriebsleiters“, sagt Laible.

Momentan befinden sich 13 verschiedene Rebsorten im Anbau. Hauptsächlich sind es pilzwiderstandsfähige Rebsorten. Aber auch ein Pinot Noir, Klon FR 1801 zeigt, dass er geeignet ist, als Pinot Noir Blanc de Noirs gute Qualitäten auch in den nördlicheren Weinbauregionen zu erzeugen. „Bei den weißen Rebsorten haben wir uns auf Solaris, Muscaris, Johanniter und Sauvignier Gris spezialisiert“, erzählt Laible. „Da in Dänemark hauptsächlich Rotweine getrunken werden, haben wir unser Augenmerk bei den Rotweinen auf die Sorten Cabernet Cantor, Monarch sowie Cabernet Cortis gelegt. Natürlich finden auch Roséweine großen Zulauf. Des Weiteren wird auch ein Süßwein aus Solaris vermarktet bzw. mit dem Jahrgang 2012 aus Muscaris ein bukkettierter Sekt hergestellt“, führt er aus. Auch Liköre und Edelbrände gehören zum Programm.

Laible/Christensen/Jörger